



22. Ilmenauer Suchtgespräch

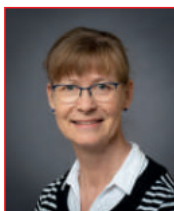
„Sucht und Pubertät“

06. Mai 2020

Mit Beiträgen von:



Dr. med. Eckart
Grau



Dr. Angelika
Heubel



Kurt
Thünemann



Veranstalter:

Kontext Ilmenau gGmbH
Friedrich-Hofmann-Str. 12 · 98693 Ilmenau
Tel. 03677 / 64110 · info@kontext-ilmenau.net

www.kontext-ilmenau.net

Herzlich Willkommen!



Liebe Gäste, liebe Interessierte (m/w/d),

das Anliegen ist die Betreuung von chronisch mehrfachbeeinträchtigten abhängigkeitskranken Menschen (m/w/d) in Achtung der Würde der Betroffenen (m/w/d) mit dem Ziel: „Hilfe zur Selbsthilfe“. Die Einbeziehung der Betroffenen (m/w/d) in die Betreuung als selbstbestimmte Personen (m/w/d), jedoch auch unter der Berücksichtigung des Bundesteilhabegesetzes, ist für den Erfolg der täglichen Arbeit entscheidend.

Die Kontext Ilmenau gGmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft, die sozialtherapeutische Einrichtungen für chronisch mehrfachbeeinträchtigte abhängigkeitskranke Menschen (m/w/d) betreibt. In den Einrichtungen werden alle Personen (m/w/d) für einen unterschiedlich langen Zeitraum betreut.

Wir sind bestrebt, Bewährtes fortzuführen und neue Wege auf dem Gebiet der Betreuung chronisch mehrfachbeeinträchtigter abhängigkeitskranker Menschen (m/w/d) zu beschreiten. Im Mittelpunkt der Arbeit der Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen (m/w/d) steht die menschenwürdige Betreuung Betroffener (m/w/d), die oftmals durch langjährigen Suchtmittelgebrauch physisch sowie psychisch beeinträchtigt sind und ihre sozialen Kompetenzen weitestgehend verloren haben. Die achtende und wertschätzende Einbeziehung der Betroffenen (m/w/d), die Forderung zur Wahrnehmung der Selbstverantwortung im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten und die professionelle Begleitung auf ihrem Weg in ein möglichst suchtmittelfreies Leben sind das Wesen des Angebotes von Hilfen seitens der Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen (m/w/d) der Kontext Ilmenau gGmbH. Unser Ziel ist es, den Betreuten (m/w/d) optimale Bedingungen auf ihrem Weg in ein Leben ohne Suchtmittel zu bereiten. Die Angebote in den Einrichtungen sind auf den jeweiligen Hilfebedarf der Betroffenen (m/w/d) abgestimmt.

Neben der Arbeit in den Einrichtungen bringt die Kontext Ilmenau gGmbH sich in verschiedenen Fach- und Arbeitsgruppen auf dem Gebiet Sucht ein. Ein Höhepunkt unserer Arbeit ist das jährlich stattfindende „Ilmenauer Suchtgespräch“.

Programm des 22. Ilmenauer Suchtgespräches am Mittwoch, 06. Mai 2020 zum Thema: „Sucht und Pubertät“

- 14.00 Uhr Einlass im Hotel „Tanne“ Ilmenau**
Musikstück durch Musikgruppe: „jazzy-duo“
- 14.30 Uhr Begrüßung** durch die Geschäftsleitung der Kontext Ilmenau gGmbH und Musikstück durch Musikgruppe: „jazzy-duo“
- 15.00 Uhr Dr. med. Eckart Grau**
Chefarzt und ärztlicher Direktor des Diakonie-Krankenhauses in Elbingerode
„Pubertäres Verhalten erfordert pädagogische Intervention“
- 15.45 Uhr Musikstück** durch Musikgruppe: „jazzy-duo“ und anschließend Pause
- 16.00 Uhr Dr. Angelika Heubel**
Fachpsychologin für Verkehrspsychologie
„Missbrauch und Sucht im Straßenverkehr“
- 16.45 Uhr Musikstück** durch Musikgruppe: „jazzy-duo“ und anschließend Pause
- 17.00 Uhr Kurt Thünemann**
win2win-gGmbH Geschäftsführer,
Diplom-Sozialarbeiter und
Erziehungswissenschaftler
„Umgang mit Sucht und Pubertät – Alles eine Frage der Haltung“
- 18.00 Uhr Schlusswort** durch die Geschäftsleitung der Kontext Ilmenau gGmbH und musikalischer Abschluss durch Musikgruppe: „jazzy-duo“

Veranstaltungsort:
Hotel „Tanne“,
Lindenstraße 38
in 98693 Ilmenau



Der wissenschaftliche Leiter ist Herr Dr. med. J. Pausch.

Dr. med. Eckart Grau



Dr. med. Eckart Grau wurde 1961 in Stuttgart als Jüngster von sechs Geschwistern geboren. Die Eltern leiteten ein kleines mittelständisches Unternehmen. Er ist verheiratet und hat einen Sohn. Die Schule besuchte er in Stuttgart und schloss sie 1981 ab. Es folgte das Studium der Humanmedizin an der Ruprecht-Karl-Universität in Heidelberg. Dieses

wurde durch 3 Jahre theologische Studien unterbrochen.

Seit 1998 ist er im Diakonie-Krankenhaus Elbingerode tätig. Dort absolvierte er die Ausbildung zum Facharzt für Psychotherapeutische- und Psychosomatische Medizin. Es folgten die Zusatzqualifikationen Suchtmedizin und Sozialmedizin. Seit 2006 ist er Chefarzt der Rehabilitationsklinik für Suchterkrankungen. Im Jahr 2012 promovierte er an der Universität Ulm zum Thema „Wirkfaktoren in der Suchttherapie“. Seit 2014 übt er das Amt des ärztlichen Direktors des Diakonie-Krankenhauses Elbingerode aus.

15.00 Uhr

Thema: „Pubertäres Verhalten erfordert pädagogische Intervention“

Die Frage, mit welcher Intervention auf ein Störungsbild eingegangen werden muss, wird letztlich von der Störung selbst beantwortet. Bei pubertärem Verhalten kommen deshalb häufig erzieherische Maßnahmen oder auch Regelvorgaben zur Anwendung. Ein unreifer Patient, der durch die Sucht in „der Pubertät stecken geblieben ist“, kann sich oft nicht kritisch selbst hinterfragen und mündig Konflikte klären. Er braucht eine Vorgabe, die er häufig erst später als hilfreich versteht.

Dr. Angelika Heubel



Dr. Angelika Heubel wurde 1961 in Sondershausen geboren. Nach dem Abitur studierte sie bis 1985 an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena Sozialpsychologie. Zunächst war Frau Heubel drei Jahre im Kreiskrankenhaus Sondershausen und anschließend in der Kreispoliklinik Sondershausen als Diplompsychologin angestellt. Die Tätigkeit am Gesundheitsamt ab 1990 mündete in der Erziehungs- und Familienberatungsstelle, jeweils in Sondershausen, wo sie bis heute halbtags in der Trägerschaft des Diakonieverbundes Kyffhäuser gGmbH angestellt ist. 1991 erfolgte die Promotion an der Uni in Jena extern, 1999 die Approbation als Psychologische Psychotherapeutin.

Seit 2001 ist Frau Heubel mit einem zweiten beruflichen Standbein verkehrspsychologisch tätig und unterstützt u.a. Menschen, die wegen Alkohol, Drogen oder Verkehrsverstößen einen Fahrerlaubnisentzug hatten, im Vorfeld einer MPU (Medizinisch-Psychologische Untersuchung). Seit 2005 ist sie Fachpsychologin für Verkehrspsychologie und führt besondere Aufbauseminare für alkohol- und drogenauffällige Fahranfänger sowie die Kurse „Spurwechsel“ im Auftrag des TÜV Thüringen und weiterhin auch den verkehrspsychologischen Teil der Fahreignungsseminare durch. Frau Heubel ist seit 2016 ehrenamtlich als Vorstandsvorsitzende der „Lebensbrücke e.V., Sondershausen“; einem Verein zur Betreuung und Unterstützung psychisch Kranker, tätig.

16.00 Uhr

Thema: „Missbrauch und Sucht im Straßenverkehr“

Folgende Fragestellungen werde ich thematisieren:

- Verkehrsdelikte unter Alkohol, Drogen bzw. Handynutzung bei jungen Fahrern
- Wirkung und Gefahren von Alkohol, Drogen oder Handys im Straßenverkehr
- Wann verlangt die Fahrerlaubnisbehörde eine Medizinisch-Psychologische-Untersuchung (MPU) oder Seminarteilnahme?
- Ursachen für Verkehrsdelikte unter Alkohol, Drogen oder Handynutzung
- Aufgaben in der Verkehrspsychologie, Chancen infolge von Delikten bzgl. Missbrauch und Sucht gerade beim jungen Menschen

Kurt Thünemann



- Herr Thünemann studierte Sozialpädagogik an der Katholischen Fachhochschule Norddeutschland Osnabrück.
- Abschluss: Diplom-Sozialpädagoge/ Sozialarbeiter
- Studium der Erziehungswissenschaften an der Hochschule Vechta, Abschluss: Diplom-Pädagoge
- Referent zur Drogenproblematik und Gewaltprävention, Umgang mit schwierigen Jugendlichen
- Führungskräftetraining im Bereich der Jugend-, Alten- und Drogenhilfe, Schule, Justizvollzug sowie der Wirtschaft – Erfahrungen auch in extremen Arbeitsfeldern
- Im Jahr 2006 Gründung der Win2Win-gGmbH, Geschäftsführer, er ist als pädagogischer Leiter im Jugendhilfebereich tätig
- Leitung einer Fachstelle für Sucht und Suchtprävention
- Betreuung des Wohnprojekts bei der Jugendberatung Therapie und Weiterbildung e.V. Oldenburg / -Erziehungswissenschaftler
- Aufbau und Leitung einer Sonderpflegestelle
- Polizeivollzugsbeamter BGS, Schutzdienst und Begleitdienst
- Seit 1995 ist er als Referent zu den Themen Sucht- und Gewaltprävention, Gesundheitsmanagement, Krisenkompetenz sowie Mobbing tätig
- Berater und Trainer für Organisations- und Teamentwicklung, Konzeptentwicklung, Change- und Konfliktmanagement
- Führungskräftetrainer im Bereich der Jugend-, Alten- und Drogenhilfe, Justizvollzug, Polizei sowie der Wirtschaft
- Lehrtätigkeit und Gastvorträge an der Universität Oldenburg, Katholischen Fachhochschule Norddeutschland, Zentrale für wissenschaftliche Weiterbildung und das Lehrerfortbildungszentrum an der Universität Oldenburg, FH Münster

17.00 Uhr

**Thema: „Umgang mit Sucht und Pubertät
– Alles eine Frage der Haltung“**

Der Umgang mit Pubertierenden stellt für viele Erwachsene eine Herausforderung dar. Bei einigen Klienten kommen zu diesem biologischen und psychologischen Reifungsprozess noch psychische Auffälligkeiten hinzu. Setzt die Pubertät auf eine ohnehin schon labile Persönlichkeit auf, so erhöht sich das Risikoverhalten häufig in besonderer Weise. Weichen Rausch und Risikoverhalten signifikant vom Bevölkerungsdurchschnitt ab und sind bereits im Vorfeld komplexe Störungsbilder vorhanden, ist eine exakte Trennung der Ursachen nur schwer möglich. Der Umgang mit diesen Phänomenen erfordert eine klare beraterische und therapeutische Haltung.

In meinem Vortrag werde ich drei Schwerpunkte setzen:

1. auf die Entstehung von Sucht durch Bindungs- und Entwicklungsstörung,
2. den Umgang mit der Sucht und
3. der eigenen Haltung.



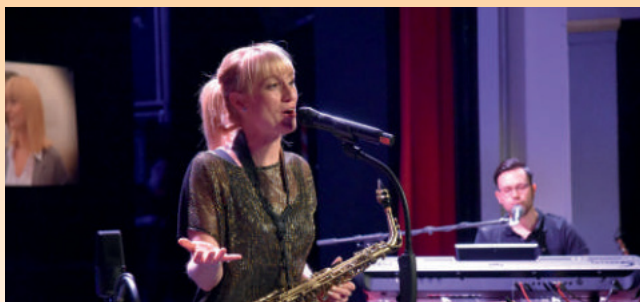
jazzy-
duo



Anfangen hat bei Jazzy alles mit der ersten Klasse und dem Erlernen der Blockflöte. Als Phil sechs Jahre später anfing, Keyboard zu lernen und die ersten annehmbaren Töne klimpern konnte, war die Geburtsstunde ihrer musikalischen Zweisamkeit gekommen. Im Jahre 2007 entdeckten Jazzy und Phil schließlich die Leidenschaft des Singens und des Liederschreibens für sich. Geprägt von den Liedern deutscher und internationaler Pop- und Soullegenden, fanden sie über die Jahre ihren ganz eigenen Stil.

Das Geheimnis ihrer Lieder sind deutsche Texte, Gefühle, die aus dem Bauch heraus entstehen und vor allem Ehrlichkeit. Sicher ist es ihre Einstellung zur Musik, die - wie sie selbst sagen - nicht nur ein Hobby, sondern Lebensgefühl ist, welche die beiden Arnstädter Künstler regionale und überregionale Erfolge feiern ließ.





Insgesamt 13 Jahre sind sie nun unter dem Namen „jazzy-duo“ unterwegs, haben vier Alben aufgenommen und können von Zeit zu Zeit immer mehr Fans für sich gewinnen. Ihr aktuelles Album „Stück zu zweit“ wurde im Oktober 2017 zu ihrem Bühnenjubiläum veröffentlicht. Zu ihren Referenzen gehören nicht nur die alljährliche musikalische Ausgestaltung der Jugendweihen im Ilm-Kreis und Umgebung, sondern eine Vielzahl von Benefizkonzerten und Wettbewerben. Auch das „Ilmenauer Suchtgespräch“ ist für die beiden Künstler zu einer festen Größe geworden, da ihre Texte aus dem Leben in Verbindung mit den zwischenmenschlichen Begegnungen zu dieser Veranstaltung jedes Jahr erneut für eine unvergessliche Atmosphäre sorgen.



Chronologie der Ilmenauer Suchtgespräche



1. Ilmenauer Suchtgespräch am 23.06.1999
mit dem Thema: „Sucht und Gesellschaft“
Dr. med. Rüdiger Salloch-Vogel
2. Ilmenauer Suchtgespräch am 11.05.2000
mit dem Thema: „Sucht und Spiritualität“
Dr. med. Rüdiger Salloch-Vogel
3. Ilmenauer Suchtgespräch am 08.05.2001
mit dem Thema: „Das Angehörigenproblem“
Dr. med. Rüdiger Salloch-Vogel & Ines Frege
4. Ilmenauer Suchtgespräch am 24.04.2002
mit dem Thema: „Sucht und Depression“
Dr. med. Nis Peter Jessen †
5. Ilmenauer Suchtgespräch am 07.05.2003
mit dem Thema: „Sucht und Scheitern“
Dr. med. Nis Peter Jessen †
6. Ilmenauer Suchtgespräch am 19.05.2004
mit dem Thema: „Sucht und Selbsthilfe“
Herbert Ziegler
7. Ilmenauer Suchtgespräch am 18.05.2005
mit dem Thema: „Sucht und Macht“
Jürgen Leinemann †
8. Ilmenauer Suchtgespräch am 18.05.2006
mit dem Thema: „Sucht und Sehnsucht“
Pater Dr. Anselm Grün OSB
9. Ilmenauer Suchtgespräch am 11.05.2007
mit dem Thema: „Sucht und Hoffnung“
Dr. med. Klaus Richter
10. Ilmenauer Suchtgespräch am 23.05.2008
mit dem Thema: „Sucht und Genesung“
Prof. Dr. med. Lothar Schmidt †

11. Ilmenauer Suchtgespräch am 22.06.2009
mit dem Thema: „Sucht und Liebe“
Pater Dr. Anselm Grün OSB
12. Ilmenauer Suchtgespräch am 20.05.2010
mit dem Thema: „Sucht und Sinn“
Dr. phil. Mathias Jung
13. Ilmenauer Suchtgespräch am 18.05.2011
mit dem Thema: „Sucht und Gesundheit“
Dr. med. Ruediger Dahlke
14. Ilmenauer Suchtgespräch am 23.05.2012
mit dem Thema: „Sucht und Schuld“
Dr. phil. Mathias Jung
15. Ilmenauer Suchtgespräch am 02.05.2013
mit dem Thema: „Sucht und Krankheit“
Dr. med. Ruediger Dahlke
16. Ilmenauer Suchtgespräch am 08.05.2014
mit dem Thema: „Sucht und Kindheit“
Dr. Jan-Uwe Rogge
17. Ilmenauer Suchtgespräch am 06.05.2015
mit dem Thema: „Sucht und Glaube“
Dr. med. Eckart Grau
18. Ilmenauer Suchtgespräch am 04.05.2016
mit dem Thema: „Sucht und Gefühle“
Dr. med. Hans-Joachim Maaz
19. Ilmenauer Suchtgespräch am 10.05.2017
mit dem Thema: „Sucht und Leben“
Prof. Dr. Annelie Keil
20. Ilmenauer Suchtgespräch am 24.05.2018
mit dem Thema: „Sucht und Lügen“
Pater Dr. Anselm Grün OSB
21. Ilmenauer Suchtgespräch am 22.05.2019
mit dem Thema: „Sucht und Recht“
Holger Knorr



**Sozialtherapeutisches Centrum „Sturmheide“
Wohnheim Ilmenau**

Haus 1-3/40 Plätze · Sturmheide 58-62 · 98693 Ilmenau



**Sozialtherapeutisches Centrum „Sturmheide“
Wohnheim Ilmenau**

Haus 4/12 Plätze · Marktstraße 17 · 98693 Ilmenau



Sozialtherapeutisches Centrum „Sturmheide“
Wohnheim Ilmenau / Außenwohngruppe
Haus 5/6 Plätze · Oehrenstöcker Straße 28 · 98693 Ilmenau



Sozialtherapeutisches Centrum „Sturmheide“
Wohnheim Ernstthal · Altbau/15 Plätze
Schulstraße 18 · 98724 Lauscha/OT Ernstthal



Sozialtherapeutisches Centrum „Sturmheide“
Wohnheim Ernstthal · Neubau/24 Plätze
Schulstraße 12 · 98724 Lauscha/OT Ernstthal



Sozialtherapeutisches Wohnheim „LebensWert“
Sangerhausen · 40 Plätze
Straße der Volkssolidarität 4 · 06526 Sangerhausen

Notizen:

Information zum Datenschutz:

Die mit dieser Anmeldung aufgenommenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Organisation dieser Veranstaltung genutzt.

Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie zu, dass zur Dokumentation des Fachtages (Präsentation, Sachberichte) Fotos gemacht und verarbeitet werden.

Falls Sie dies nicht wünschen, wenden Sie sich an die Geschäftsstelle der Kontext Ilmenau gGmbH. Auch bei der Anmeldung am Tag der Veranstaltung vor Ort informieren wir Sie gern.

Sämtliche personenbezogene Bezeichnungen / Angaben sind geschlechterneutral zu verstehen. Die umfasst auch (m/w/d).

Veranstalter:

Kontext Ilmenau gGmbH
Friedrich-Hofmann-Str. 12
98693 Ilmenau



E-Mail: info@kontext-ilmenau.net

Telefon: 03677 / 64 11 0

www.kontext-ilmenau.net



Veranstaltungsort:

Hotel „Tanne“ (Tiefgarage im Haus)

Lindenstraße 38, 98693 Ilmenau



Anmeldung/Information:

Geschäftsleitung der Kontext Ilmenau gGmbH

- Die Thüringer Landesärztekammer hat für diese Veranstaltung **3 Fortbildungspunkte der Kategorie A vergeben** - **interessierte Ärzte denken bitte an Ihr Barcode-Etikett.**
- Teilnehmerzertifikate werden auf Wunsch bei der Anmeldung erstellt, bitte nutzen Sie dafür das Einlegeblatt, melden Sie sich entsprechend mit Namen/Institution an und senden Sie Ihre Anmeldung per E-Mail an: **info@kontext-ilmenau.net.**
- Zur besseren Vorbereitung der Veranstaltung erbitten wir **bis spätestens 20. April 2020** eine Teilnahmebestätigung /Anmeldung anzufordern.
- Alle organisatorischen Hinweise zur Veranstaltung werden durch die Moderation bekanntgegeben.
- Die musikalische Umrahmung wird durch die Geschwisterband: „jazzy-duo“ gestaltet.
- Am Veranstaltungsort ist ein Büchertisch vorhanden.

Zum 22. Ilmenauer Suchtgespräch am 06. Mai 2020 werden wir für die Teilnahme/Teilnehmer keine Kostenpauschale erheben!